



Reinhold Zwick

Passion und Transformation

Biblische Resonanzen in Pier Paolo Pasolinis „mythischem Quartett“ (Edipo Re, Teorema, Porcile, Medea)
304 S., zahlr. Abb., € 24,90
ISBN 978-3-89472-875-5
(Film & Theologie Bd. 26)
Lieferbar, mehr Informationen auf www.schueren-verlag.de

Am 4. September 2014 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Uraufführung von Pier Paolo Pasolinis *Il Vangelo secondo Matteo* (Das Erste Evangelium – Matthäus) bei den 25. Filmfestspielen von Venedig. Wie sich aus dem gewachsenen zeitlichen Abstand und in der Übersicht über Pasolinis Gesamtwerk heute noch deutlicher als zu seinen Lebzeiten erkennen lässt, war seine Evangelienbearbeitung nicht nur derjenige Film, auf den er seine meiste Energie verwandt und den er mit der größten inneren Anteilnahme, ja Leidenschaft gedreht hatte, sondern *Il Vangelo* wurde und blieb auch in filmästhetischer Perspektive sein Meisterwerk. Dass die Matthäusverfilmung darüber hinaus auch inhaltlich, thematisch und weltanschaulich-religiös die Achse von Pasolinis gesamten Oeuvre ist, diese These wird in dieser Untersuchung exemplarisch im konzentrierten Blick auf sein nachfolgendes sog. „mythisches Quartetts“ *Edipo Re, Teorema, Porcile* und *Medea* verifiziert. Die eingehenden Exegesen dieser Filme dokumentieren die anhaltende Prägekräft insbesondere der Passion Jesu Christi und seiner Auferstehung bzw. – offener – seiner Transformation, verstanden als Verwandlung und Neuschöpfung im Durchgang durch den Tod. Mehr noch: Passion und Transformation erweisen sich zugleich als Schlüssel zu Pasolinis Selbstverständnis: Hinter der starken «christologischen» Ader, die sich durch sein gesamtes Œuvre zieht, verbirgt sich eine tiefe, lebenslang zwischen Identifikation und Ablösungsbemühung oszillierende Christus-Bezogenheit des Künstlers. Sie ist gleichermaßen eine Grundschrift seines Schaffens wie seines mit ihm auf das engste verschränkten Lebensentwurfes.

Zum Autor:

Reinhold Zwick, Theologe und Filmwissenschaftler, Professor für «Biblische Theologie und ihre Didaktik» an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster.